



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom
17.05.2022

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Michael Spiekermann-Blankertz

Sitzungsort: Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der stellv. Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung und Kultur beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin. Des Weiteren gratuliert der stellv. Vorsitzende Herrn Stv. Dennis Sonne zu seiner Wahl in den Landtag von Nordrhein-Westfalen. Aus diesem Grund könne Stv. Sonne heute auch nicht den Vorsitz dieser Sitzung übernehmen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht über die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan und den Stand der digitalen Vermittlung von Lehrinhalten
Vorlage: FB 1/658/2022
2. Bericht zum Schülerhaushalt
Vorlage: FB 4/896/2022
3. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
Vorlage: FB 4/895/2022
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Mitteilungen
7. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Bericht über die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan und den Stand der digitalen Vermittlung von Lehrinhalten
Vorlage: FB 1/658/2022

Stv. Schnittker erläutert den zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion. Während der Corona-Pandemie habe sich die unterschiedliche digitale Ausstattung der Schulen gezeigt. In Lüdinghausen orientiere sich die digitale Ausstattung der Schulen am Medienentwicklungsplan. Trotzdem sind die Schulen unterschiedlich ausgestattet. Insoweit sei die Sichtweise der Schulen zu diesem Thema interessant.

Zunächst stellt Herr Christian Weyers in seiner Funktion als stellv. Schulleiter des St. Antonius-Gymnasiums mittels einer PowerPoint-Präsentation den Stand der Digitalisierung an seiner Schule dar. Dabei geht er auch auf die Fragen der Ausschussmitglieder ein. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt. Er weist darauf hin, dass die Corona-Pandemie gezeigt habe, dass es richtig und wichtig gewesen sei, auf eigene Server zu setzen. Es habe kaum Ausfälle gegeben. Zudem erleichtere die nun stabile WLAN-Verbindung den Unterricht erheblich. Derzeit seien alle Lehrkräfte mit Dienst-Ipads und alle Unterrichtsräume seien mit einem Beamer und Apple-TV ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler würden im Rahmen des „Bring-Your-Own-Device-Modell“ ihre eigenen Geräte nutzen. Aufgrund einer vorgeschalteten Absicherung bestehe bei der Nutzung eigener Geräte keine Gefahr für das Netzwerk der Schule. Die Gefahr unterschiedlicher digitaler Kompetenzen sowie einer besonderen sozialen Ausgrenzung sieht Herr Weyers dabei nicht. Der Soziale Status sei in der Schülerschaft immer allgegenwärtig. Zudem ergänzt Herr Weyers, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung gut funktioniere.

Als nächstes berichtet Herr Mathias Pellmann, Schulleiter der Sekundarschule, ebenfalls mittels einer der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügten PowerPoint-Präsentation über die Umsetzung der Digitalisierung an der Sekundarschule. Auch Herr Pellmann betont die Wichtigkeit eines stabilen WLAN-Netzes.

Zu Beginn der Pandemie sei die WLAN-Verbindung noch recht holprig gewesen. Seit diesem Jahr jedoch ist sie großflächig zuverlässig nutzbar. Nahezu alle Klassen- und Fachräume seien mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Das „Bring-Your-Own-Device-Modell“ sei an der Sekundarschule nicht umsetzbar. Daher verfüge die Schule über 12 iPad-Koffer mit ca. 200 iPads, die je nach Bedarf von den Lehrkräften für den Unterricht gebucht werden können. Zudem nutze die Schule regelmäßig die beiden PC-Räume. Es sei vorgesehen, diese im nächsten Schuljahr zu modernisieren und mit einer 1:1 Ausstattung zu versehen. Als Ganztagschule mit einer längeren Anwesenheit der Lehrkräfte seien auch in den jeweiligen Teamzimmern digitale Lehrerarbeitsplätze eingerichtet. Wichtig für die Schule sei die Kommunikationsplattform IServ. Hierauf habe jeder Mitarbeitende der Schule und alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte Zugriff. Ergänzend dazu können nun auch der Stundenplan sowie das Klassenbuch digital geführt und eingesehen werden. Abschließend berichtet Herr Pellmann, dass zur Erlangung der für den Einsatz digitaler Medien erforderlichen Fachkompetenz die Lehrkräfte regelmäßig fortgebildet würden und auch Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts „Medienscouts“ entsprechend ausgebildet würden. Darüber hinaus sei für alle Schülerinnen und Schüler ein Medientraining hinsichtlich einer sicheren und verantwortungsvollen Nutzung des Internets vorgesehen.

Der stellv. Vorsitzende Spiekermann-Blankertz bedankt sich bei Herrn Weyers und Herrn Pellmann für ihre Ausführungen. Er resümiert, dass fraktionsübergreifend Zustimmung zum digitalen Standard an den Schulen festzustellen sei und es sehr interessant zu sehen sei, wie die Abläufe in den Schulen erfolgen. SkB. Zanirato schlägt vor, dass in einer der nächsten Sitzungen dieses Ausschusses über den Stand der Umsetzung der Digitalisierung in den Grundschulen berichtet werden könne.

Beschluss:

Keine Beschlussfassung erforderlich.

TOP 2) Bericht zum Schülerhaushalt

Vorlage: FB 4/896/2022

Herr Kortendieck erläutert, wie die Umsetzung des Schülerhaushalts an den in städtischer Trägerschaft stehenden weiterführenden Schulen in Lüdinghausen definiert ist. Im städtischen Haushalt sei dafür für Schulen mit bis zu 500 Schülerinnen ein Budget in Höhe von 3.000 € und für Schulen mit mehr als 500 Schülerinnen und Schüler ein Budget in Höhe von 4.000 € bereitgestellt. Des Weiteren verweist er auf die in der Sitzungsvorlage dargelegte Umsetzung des Schülerhaushalts an der Sekundarschule und am St. Antonius-Gymnasium. An beiden Schulen seien die Beschlüsse zum Schülerhaushalt in einem demokratischen Prozess eingebunden worden.

Herr Kortendieck führt weiterhin aus, dass die Schülerinnen und Schüler des St. Antonius-Gymnasium sich für die Anschaffung von Sitzmobiliar für die neuen Lerninseln auf den Fluren der Schule ausgesprochen haben. Da ein dafür erforderliches Brandschutzgutachten erst im Februar dieses Jahres vorlag, konnte eine Anschaffung jedoch nicht 2021 erfolgen, sondern musste auf dieses Jahr verschoben werden. Die Sekundarschule habe sich für die Gestaltung von zwei bisher grauen Wandflächen des Schulgebäudes entschieden. Hierzu habe das für die Gestaltung von Wandflächen spezialisierte Unternehmen lackaffen.de mit Sitz in Dülmen großflächige Graffiti aufgetragen. Bei der Gestaltung der Motive seien auch die Ideen und Anregungen der Schülerinnen und Schüler der Schule eingeflossen.

Stv. Schnittker würde sich wünschen, dass künftig die Schülerinnen und Schüler einer Schule selber die Beschlüsse zum Schülerhaushalt vorstellen. Stv. Gernitz schließt sich dem an und verweist auf die hierzu in vergangenen Sitzungen dieses Ausschusses gefassten Beschlüsse. Für die Schülerinnen und Schüler sei es wichtig, einen demokratischen Prozess zu erleben und insofern müsse man mit dem Schulen im Austausch bleiben.

Beschluss:

Keine Beschlussfassung erforderlich.

TOP 3) Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung

Vorlage: FB 4/895/2022

Der stellv. Ausschussvorsitzende Spiekermann-Blankertz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wolf Krämer-Mandau von der Planungsgruppe Bildung und Region, biregio. Herr Krämer-Mandau stellt anhand der als Anlage beigefügten Power-Point-Präsentation die von ihm erstellte Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum 2021/2022 bis 2026/2027 einschließlich eines Gutachtens zur Raumoptimierung vor.

Herr Krämer-Mandau hebt hervor, dass in der Sekundarstufe I im Vergleich mit anderen Kommunen in Lüdinghausen überdurchschnittlich viele Kinder die Sekundarschule anstatt das Gymnasium besuchen. In den meisten anderen Kommunen sei der Anteil wesentlich geringer. Er geht aber davon aus, dass sich der mittlerweile festzustellende bundesweite Trend, dass mehr Kinder an den Gymnasien angemeldet werden, auch in Lüdinghausen durchsetzen werde. Die hohe Akzeptanz der Sekundarschule in Lüdinghausen sei sehr positiv zu bewerten und wäre auf die in der Schule handelnden Personen zurückzuführen. In anderen Kommunen hätten Sekundarschulen weniger Akzeptanz. Bei den beiden Gymnasien sei nach den Ausführungen von Herr Krämer-Mandau positiv zu bewerten, dass ein Großteil der im Jahrgang 5 aufgenommene Schülerinnen und Schüler es schaffe, die Sekundarstufe I komplett zu durchlaufen und es zu wenigen „Abschulungen“ kommt.

In Bezug auf die demografische Entwicklung stellt Herr Krämer-Mandau fest, dass in Lüdinghausen junge und kinderreiche Familien zuziehen. Zusammen mit der hohen Zahl an Einpendlern (im Schnitt pendeln jährlich rund 100 Schülerinnen und Schüler ein, nur 30 pendeln aus) seien dies u.a. Gründe für die hohe Schülerzahl insgesamt in Lüdinghausen sowie die steigende Schülerzahl in den Grundschulen. Auch die hohe Zahl von Übergängen aus den Grundschulen in die 5. Klassen der weiterführenden in Lüdinghausen sorge für eine hohe Schülerzahl in Lüdinghausen.

Für alle drei Grundschulen prognostiziert Herr Krämer-Mandau eine steigende Schülerzahl. Die benötigten Klassen- und Fachräume seien dafür vorhanden bzw. würden für die Ludgerischule gerade geschaffen. Jedoch seien die Mensen an der Ostwall- und Marienschule für diese Schülerzahl nicht ausgelegt. Für die Ostwallschule empfiehlt Herr Krämer-Mandau einen An- oder Erweiterungsbau. An der Marienschule sei zunächst eine Verdichtung der Bestuhlung in der Mensa sowie eine Vergrößerung der Küche durch Verlegung der Büros von OGS-Leitung stellv. Schulleitung zu prüfen. Als Alternative sei auch hier ein Anbau denkbar. Auf Nachfrage von skB. Zanirato, inwieweit in der Mensa der Ostwallschule in mehreren Schichten gegessen werden könne, erklärt die im Zuschauerraum anwesende Schulleiterin, Frau Hüvel, dass bereits in Schichten gegessen werde, die Räumlichkeiten aber immer noch zu klein seien.

Die Sekundarschule sieht Herr Krämer-Mandau räumlich sehr gut aufgestellt. Für das St. Antonius-Gymnasium würde sich bedingt durch die Zuwächse und im Hinblick auf die Einführung von G9 jedoch ein zusätzlicher Raumbedarf ergeben, der sicherlich auch vom Trend der Anmeldungen an den beiden Gymnasien abhängig sei. Nach den Ausführungen von Herrn Krämer-Mandau sei aber von einer dauerhaften 4-Zügigkeit des St. Antonius-Gymnasium auszugehen, so dass drei bis fünf zusätzliche Klassenräume notwendig seien. Da dieser Bedarf aber erst in einigen Jahren bestehe, könne zunächst die Entwicklung abgewartet werden.

Anschließend beantwortet Herr Krämer-Mandau die Fragen der Ausschussmitglieder. Herr Kertelge weist darauf hin, dass bei dem Zuwachs an Kindern und Jugendlichen die von den Kirchen und der Stadt betriebene offene Jugendarbeit daran anzupassen sei. Er schlägt vor, dies in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses zu thematisieren. Stellv. Ausschussvorsitzende Spiekermann-Blankertz stellt fest, dass diese Anregung ins Protokoll aufzunehmen sei. Er weist gleichzeitig darauf hin, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur hierfür nicht der zuständige Fachausschuss sei.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in Lüdinghausen entsprechend dem vorliegenden Entwurf der Projektgruppe Bildung und Region biregio vorbehaltlich der Zustimmung der Nachbarkommunen sowie der Schulen zu beschließen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 4) Mitteilungen

Herr Kortendieck teilt mit, dass der Sitzungsniederschrift eine Übersicht über die aktuellen Anmeldezahlen der Grund- und weiterführenden Schulen in Lüdinghausen zum Schuljahr 2022/2023 beigelegt werde.

Des Weiteren berichtet Herr Kortendieck anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Situation der Vertriebenen aus der Ukraine in Lüdinghausen. Er betont dabei die enorme Hilfsbereitschaft der Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger. Die Präsentation ist als Anlage beigelegt.

TOP 5) Anfragen

SkB. Reichmann erkundigt sich bei der Verwaltung nach dem Stand der Umsetzung des Bücherschranks. Herr Kortendieck erklärt, dass seitens des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs Bereitschaft zur Erstellung des Bücherschranks signalisiert worden sei und ein Treffen zuletzt im Januar dieses Jahres stattgefunden habe. Die Planungen würden vorliegen. Nun sei die Vorlage der Konzeption der Schule abzuwarten.

Des Weiteren fragt skB. Reichmann nach, inwieweit eine Kontaktaufnahme mit der Stadt Hamm zur Umsetzung des Projekts Enttabuisierung des Themas Menstruation in Schulen erfolgt sei. Herr Kortendieck erklärt, dass die Verwaltung mit der Stadt Hamm in Kontakt stehe. Das Projekt sei dort im letzten Jahr gestartet. U.a. sind in Hamm in allen weiterführenden Schulen Spender für Menstruationsartikel aufgestellt worden. Die wissenschaftlich begleitete Studie sei auf zwei Jahre ausgelegt, so dass erst 2023 mit Ergebnissen dieser Studie zu rechnen sei.

Michael Spiekermann-Blankertz
Vorsitzende/r

Andre Hülshager
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

der Stadt Lüdinghausen am 17.05.2022

anwesend:

CDU-Fraktion

Borgmann, Julian	Vertretung für Frau Marion Hautz
Davids, Christoph	
Hildebrandt, Sonja	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	Vertretung für Frau Ingeborg Bartsch
Steinkamp, Lena	
Weiling, Maria	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Brandmeier, Anke	Vertretung für Herrn Dennis Sonne
Krumminga, Björn	
Reichmann, Frederike	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--

Beratende Mitglieder

Kertelge, Michael	
-------------------	--

von der Verwaltung

Elsner, Reinhard	nur TOP 1
Hülshager, Andre	
Kortendieck, Matthias	
Löbbing, Sven	nur TOP 1
Wolf, Katharina	nur Top 1

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Bartsch, Ingeborg	
Hautz, Marion	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sonne, Dennis	
---------------	--